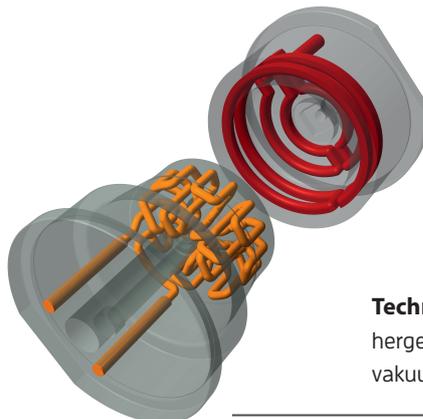


Ich denke schon. Im Vergleich zu den ersten Praxistests sind die Kühllösungen heute viel ausgefuchster geworden. Wir haben sehr viel gelernt in den Bereichen der Strömungslehre und Thermodynamik. Kühlsysteme, die wir heute konstruieren, können mehr Wärme transportieren als sie das in der Vergangenheit konnten.

Habt Ihr Euch auch verändert?

Am Anfang lag der Fokus darauf, mithilfe der Konstruktion unsere eigene Technik, sprich den additiven Bereich zu verkaufen. Mittlerweile geht es darum, als Problemlöser für den Kunden da zu sein – mit technologieübergreifenden Strategien.



Technologiemix: Hier wurde der Kern additiv hergestellt (orange Kühlung) und die Kavität vakuumgelötet (rote Kühlung) © iQtemp

Seit Jahresbeginn ist iQtemp eigenständig. Was ist neu?

Ich glaube, dass wir in unserer jetzt kleineren Einheit noch schneller und flexibler geworden sind. Unsere Anfangsphase verlief sehr positiv. Denn wir sind die Gleichen geblieben: mit dem gleichen Know-how, dem gleichen Engagement

und Feuer für die Herausforderungen unserer Kunden.

Das Interview führte Susanne Schröder.

Info
www.iqtemp.com

Anzeige

METALLPULVER, DESIGN, 3D-DRUCK

Metallischer 3D-Druck

Die neu gegründete Kolibri Metals GmbH bietet Innovationen und Bauteile rund um den 3D-Druck an. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von kohlenstoffhaltigen und verschleißfesten Bauteilen.

„Wir drucken die härtesten Materialien der Welt“ – so versprechen es die beiden Gesellschafter von Kolibri Metals: Maximilian Bronner und Axel Wittig, der in der Branche auch als Geschäftsführer der Webo GmbH bekannt ist. Ein Diamant-Anteil sorgt für die extreme Härte der Werkstoffe, es sollen Härtegrade bis 70 HRC erreicht werden. Zu den Kolibri-Dienstleistungen zählen:

- Design: Ob filigran oder mit Hohlräumen. Die additive Fertigung bietet jede Menge geometrische Freiheiten.
- Materialentwicklung: Im eigenen



Ob filigran oder mit Hohlräumen: Die Beispielartikel von Kolibri Metals demonstrieren die geometrischen Freiheiten der additiven Fertigung. © Hanser/Schröder

Mischraum werden Metallpulver mit Keramik, Karbid und/oder Kohlenstoff zum exklusiven Metal-Matrix-Composite (MMC)-Mix.

- Der 3D-Druck: im SLM-Verfahren
- Mikroskopische Analysen
- Nachbearbeitung: Ob Wärmebehandlung, Fräsen oder Schleifen.

Gefertigt werden u.a. Matrizen, Formstempel für die Massivumformung, ganze Fräser und Schneidelemente für Präzisionswerkzeuge oder Walzbacken für die Schraubenherstellung.

Info
www.kolibri.de.com